

Frühförderung in der Stadt Bern

Referat Edith Olibet, Direktorin Bildung, Soziales
und Sport



Armut = Ungleiche Entwicklungschancen

- Existentielle Nöte verunmöglichen sichere Eltern-Kind-Beziehungen
- Bildungsarmut = Fehlendes Wissen um die Bedürfnisse der Kinder
- Kein Zugang zu Förderungsangeboten
- Migrationsfamilien: Kulturelle und sprachliche Hürden

Frühförderung heisst für das Kleinkind

- Sinneserfahrungen, Anregungen und Herausforderungen
- Raum für Entdeckungen, aktives Handeln und Erfahren von Selbstwirksamkeit
- Prosoziales Verhalten in der Gruppe üben
- Bezugspersonen haben, die Sicherheit vermitteln

Frühförderung heisst für die Eltern

- Kenntnisse über Bedürfnisse und Entwicklungsschritte eines Kindes erwerben
- Entwicklung verfolgen und unterstützen
- Selbstvertrauen durch erlebte eigene Erziehungskompetenz
- Einbezogen sein in Förderungsaktivitäten rund um das eigene Kind

Frühförderung heisst für die Gemeinde

- Politische Handlungsfelder setzen Prioritäten beim frühen Kindesalter
- Frühförderungsstrategie
- Alle Akteurinnen und Akteure im Vorschulbereich einbinden
- Zielgruppenadäquate und niederschwellige Zugänge schaffen
- Rahmenbedingungen für armutsbetroffene Familien verbessern

Trias Teilprojekte

- Vernetzung im Quartier:
Quartierkoordinatorinnen,
Frühförderplattformen, Website
- Hausbesuchsprogramm für Familien mit
Förderbedarf
- Fördermodule in Spielgruppen und
Kindertagesstätten: Weiterbildung
Personal, Elternarbeit, Ausprobieren
und Umgebung anpassen

Hausbesuche



Fördermodul Bewegung: Raumgestaltung Kita



Fördermodul Bewegung: Elternmorgen



Die Besonderheiten

- Interventionstrias (Anschlussgarantie)
- Wo immer möglich, an Bestehendes anknüpfen
- Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit der involvierten Verwaltungsbereiche
- Kontinuität in der Begleitung der Familien
- Elterneinbezug grossgeschrieben

Erste Erfahrungen

- Rekrutierung Hausbesuchsprogramm erfolgreich durch Mund-zu-Mund-Propaganda und durch Basis Vernetzung
- Elternteilnahme bei Hausbesuchen hoch, bei Gruppentreffen unterschiedlich
- Spielgruppenleitungen sind hoch motiviert und erreichen auch einen guten Elterneinbezug
- Fördermodule erhöhen Wissen, senken Wissensbedarf



Unterstützt von:
Jacobs Foundation
BAG
Kanton Bern
Stadt Bern
Helvetia sana
Bürgli-Willert-Stiftung

Besuchen Sie
unsere Website
www.primano.ch

